

# Schätzing und Gladbacher retten die Welt

Der Klimawandel ist das existenzielle Problem der Zeit. Bestseller-Autor Frank Schätzing bietet bei der Veranstaltung „Pioniere der Welt“ des Initiativkreises dem Publikum Lösungen an, und manche davon sind sehr realistisch.

VON ANGELA PONTZEN

**MÖNCHENGLADBACH** Wir schreiben das Jahr 2050, und die durchschnittliche Temperatur ist bis dahin nur um 1,75 Grad Celsius gestiegen. Den Menschen ist die ökologische Transformation gelungen. Es gibt Solarfarbe, autonom fahrende Autos, die niemandem mehr gehören, Bioalgen absorbieren das CO<sub>2</sub> aus der Luft, Höhenwindkraftträder produzieren lärmlos Strom: Das ist die Vision, die Frank Schätzing bei seinem Vortrag in der Kaiser-Friedrich-Halle in Mönchengladbach vor ausverkauftem Haus aufzeigt. Der Initiativkreis Mönchengladbach hatte den Bestseller-Autor in der Reihe „Pioniere der Welt“ eingeladen. Martina Schäckel von der Kanzlei BWS, Mitglied im Initiativkreis, führte in den Abend mit einer Vorstellung des Autors ein.

Schon in den 30 Sekunden dauernden Videoclips, die zur Einstimmung auf die Leinwand projiziert wurden und in denen Schätzing direkt zum Publikum spricht, klingen diese wissenschaftlichen Entwicklungen an. Der Kölner ist dafür bekannt, dass er akribisch genau recherchiert, sich



Der Bestseller-Autor Frank Schätzing sprach in seinem Vortrag über den Klimawandel.

FOTO: JANA BAUCH

in wissenschaftliche Studien vertieft, um ein Problem zu verstehen. In seinem neuesten Buch „Was, wenn wir einfach die Welt retten?“ beschäftigt er sich mit dem Klimawandel. Das Sachbuch ist eine Mischung aus Faktensammlung, Interviews, Thriller

und Utopie.

Der Autor, der durch den Bestseller „Der Schwarm“ weltbekannt wurde, ist eher für düstere, endzeitliche Szenarien bekannt. Der im Schwarm drastisch und realistisch beschriebene Tsunami wurde wenige Mona-

te nach Veröffentlichung des Buches im Jahr 2004 sogar in Thailand bittere Realität.

Das neue Buch macht hingegen Hoffnung: Denn an vielen Technologien, die Schätzing in seiner Vision vorstellt, wird schon heute geforscht.

## INFO

### Nächste Veranstaltung des Initiativkreises

**6. Juni** José Manuel Barroso kommt im Rahmen der Reihe „Nobelpreisträger der Welt“, er war Außenminister Portugals, später Ministerpräsident und führte die Europäische Kommission zehn Jahre als Präsident.

Karten unter [www.ik-mg.de](http://www.ik-mg.de)

In der marokkanischen Sahara werden in großflächigen Becken Bioalgen gezüchtet. Die ersten Erfolge, CO<sub>2</sub> aus der Luft zu binden, sind erzielt. Solarzellen werden künftig so klein und effektiv sein, dass sie in Farbe und Folien verarbeitet werden können. „In der Stadt 2050 wird der Verkehr durch künstliche Intelligenz gesteuert, und alles wandelt sich zum Touch-Screen“, so Schätzings Utopie. Und für das Fleisch, das wir dann essen, müssten nicht einmal mehr Tiere sterben, denn echtes Fleisch würde aus wenigen tierischen Zellen gezüchtet, so Schätzing. Dass Zellvermehrung möglich ist, weiß die Wissenschaft schon heute aus der Stammzellenforschung.

Nur funktioniert „das Retten der Welt“ nur gemeinsam, denn der Klimawandel sei ein globales und vor allem ein existenzielles Problem. Um den Kippunkt – der Moment, an dem die Negativspirale nicht mehr aufzuhalten ist – nicht zu überschreiten, müsse gehandelt werden. Sofort. Global. Deswegen seine Frage ins Publikum: „Wer ist Bond und Bondine

und rettet die Welt?“ Es kommen nur wenige zaghafte Meldungen.

Im Interview mit Journalistin Simone Standl lernt das Publikum den Menschen Schätzing kennen, das Multi-Talent. Denn der 66-Jährige schreibt nicht nur, er ist Musiker, Schauspieler, Komponist, Model und Werbefachmann. „Wenn Du die Möglichkeit hättest, etwas sofort verbieten zu können, was wäre das?“ Schätzings erste Antwort „schlechte Laune“ stellte Standl nicht zufrieden. „Die Abholzung der Regenwälder“ – doch generell seien Verbote nicht der richtige Weg. „Die Menschen müssen lernen, dass sie Teil der Natur sind und Mensch und Natur nicht getrennt voneinander betrachtet werden können“, so Schätzing. Der Blick auf das große Ganze sei wichtig, und Aufklärung. Deswegen würde er als Unterrichtsfach „Nachhaltigkeit“ einführen. „Es wird knapp, aber wir schaffen es“, sagt Schätzing in Merkel-Manier abschließend.

Von dieser Idee sind vor allem Schüler begeistert. 200 Oberstufenschüler wurden vom Initiativkreis vorab mit dem Buch beschenkt und zum Vortrag eingeladen. Paula Stevens (17, Gymnasium Rheindahlen) hält Nachhaltigkeit für ein zentrales Thema, denn damit lerne man fürs Leben. „Ich bin von den Lösungen fasziniert, von einem Höhenkraftwerk hatte ich noch nicht gehört.“ Mara Schulte (16, Math.-Nat.-Gymnasium) gefallen besonders die Utopien und wie man an sie herangehen kann. „Der volle Saal zeigt, dass sich viele für das Thema interessieren und dass Potenzial besteht“, sagt Math.-Nat.-Schüler Jeremy Johnson (17).